



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Der Weg zum werterfüllten Erzieher

15.10.2002

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.43.70

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-26839](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-26839)

Innsbruck , Hafen , 15. 10.2002 , ( F. Kinderheim Axams ) , 20,00 h

## Der Weg zum werterfüllten Erzieher

Es ist mir natürlich bewußt, daß ich ein sehr theoretisch klingendes Thema habe . Ich hoffe , daß es Sie trotzdem nicht langweilt. Vielleicht schon deshalb , weil die Sache aktuell ist . Es wird heute sehr viel von **W e r t e n** geredet . Man spricht vom Werteverlust in der Gesellschaft , in jeder Wahlrede taucht das Wort von den Werten auf , die eine Partei verwirklichen will , das Wort "Wert" geistert durch Sonntagsreden , Sonntagspredigten , Hirtenbriefen . Man spricht von der "Wertediskussion" im Zusammenhang mit Debatten um eine Verfassung , vom Kleinstaat über die EU bis zur UNO . Wenn bei einem höchst bedauerlichen Denkmalstreit in Bozen die einen lautstark rufen : "Unser Höchstes ist die nationale Identität und die Erinnerung an glorreiche Siege !" - Und die anderen sagen : "Uns bedeutet der Friede von Heute mehr als ein Sieg von Gestern " - dann geht es um Werte und Wertordnungen . Und wenn ein Streit mit der EU darüber ausbricht, ob die ständig überfahrenen Tiroler einmal auf der Autobahndemonstrieren und blockieren dürfen - oder ob das wirtschaftliche Interesse bestimmter Gruppen das Einzige und Oberste ist - dann geht es wieder um Wertordnungen, nämlich um das Demonstrationsrecht der Bürger oder das Geschäftsinteresse. Am meisten aber kommt der Wert bei der Erziehung ins Spiel. Jeder Erzieher , jeder Lehrer, jeder Vater und jede Mutter, die ihre Aufgaben ernst nehmen , wird dem Satz zustimmen : Ich möchte mein Kind zu einem werterfüllten Menschen erziehen . Es kommt mir darauf an, daß es nicht nur verschiedenes weiß und kann , sondern daß es ein Mensch mit Herz und Hausverstand wird , der im Leben Wichtiges und Unwichtiges, Entscheidendes und Bedeutungsloseres unterscheiden kann . Das Thema **W e r t** ist also up to date .

Was ist denn eigentlich der Unterschied von **W e r t** und **W o r t** ? Wenn ich jetzt sage Familie , Gesundheit , Pflichttreue, Hilfsbereitschaft , Wohnkultur , Musik , Religion - sind das nun Worte oder Werte . Zunächst sind es Worte . Worte kann man zum Nulltarif multiplizieren . Und weil wir heute technisch Worte ins "unermeßlich vielfältigen können , gibt es so viel Gerede zum Nulltarif . Werte zum Nulltarif gibt es nicht . Wenn mir Behagliches Wohnen ein **W e r t** sein soll, dann muß ich bereit sein , dafür Mühe , Zeit und Geld aufzuwenden . Wenn ich für etwas nichts einsetzen will , ist es für mich kein Wert , mag das Wort noch so erhaben und schön sein . Sie ahnen schon , was das für die Erziehung bedeutet . Wer zu Werten erziehen will , muß selbst als **W e r t** besitzen , was er weitergeben will . In diesem Punkte entscheidet sich die Glaubwürdigkeit einer Erziehung . Wenn jemand sagt , ich will , daß mein Kind einen Glauben hat . Es soll im Leben doch einen Halt haben ... Aber ich selbst halte von Religion eigentlich nicht viel . Sie spielt kaum eine Rolle in meinem Leben . Da wird es schwer sein , den Wert des Religiösen weiterzugeben , weil ich ihn selbst nicht habe. Die Frage - ob **W o r t e** oder **W e r t e** mein Leben bestimmen , geht also an den Kern des Lebens .

Wenigstens grob wollen wir uns an Werten , für die sich der Mensch entscheiden kann , orientieren . Dazu möchte ich Sie zu einer Liftfahrt in das Hoch haus der Werte einladen .

Parterre : Ebenerdig bieten sich uns die materiellen Werte an: Geld, Verdienst , wirtschaftlicher Erfolg , Bankkonto , Auto , Arbeitsstelle , Versicherungspolizze , Nutzungs- und Verfügungsrechte . Das können sicher Werte sein , für die ich etwas zu leisten bereit bin.

Aber drücken wir auf den Liftknopf .

1. Stock: Vitale Werte . Da geht es um Essen und Trinken, Gesundheit , Fitness , Wohlbefinden , Vergnügen , Lust Sport, Unterhaltung . Da geht es auch um wichtige Dinge , die für das Leben etwas bedeuten können . Aber wir müssen aufpassen , daß der Lift nicht schon im ersten Stock blockiert . Das tut er z. B. klarerweise bei der sogenannten Spaßgesellschaft . Die steigt im ersten Stock aus wie jene Dame der Gesellschaft , die - bereits in reiferem Alter - schmuckbehängt und einbißchen stark aufgedonnert , weil sie aus dem Vergnügungsgeschäft kam , in einem Interview im Fernsehen auf die Frage " Gnädige Frau , was ist für Sie das Wichtigste im Leben ?" die Antwort gab: "Ach wissen sie , das Wichtigste ist , daß man sich ein wenig vergnügt.." (Ich bin vor dieser Sendung gerade bei einer Krebskranken auf Besuch gewesen - und darum ist mir besonders scharf ins Bewußtsein gekommen , wie verhängnisvoll es ist , wenn der Wertelift so weit unten blockiert.

2. Stock: Seelische Werte . Ausgewogenheit , Berufsfreude, Gesundheit Selbstbewußtsein , Erfülltsein , Gemüthafes Erleben , Positive Grundeinstellung , Humor ...

3. Stock : Soziale Werte : einfühlungsvermögen , Interesse am Wohl anderer, Gemeinschaftsfähigkeit, Solidarität , Zusammenhalt , Sinn für gerechte Verteilung der Lasten , Sorge für den Schwächeren , Armutsbekämpfung ....

4. Stock : Geistige Werte : Wissen , Bildung , Fertigkeiten , können , Sprachkenntnisse, Interesse, Bücher, Urteilsvermögen , Horizont ...

5. Stock : Moralische Werte : Mitgefühl , Kameradschaft, Selbstbeherrschung , Frustrationstoleranz , Hilfsbereitschaft , Vorurteilslosigkeit, Toleranz, Verlässlichkeit , Zivilcourage , Treue , Verantwortungsbewußtsein . Ehrlichkeit, Friedensliebe , Menschenliebe , Ehrfurcht ....

6. Stock : Ästhetische Werte : Naturerleben , Musik , Kunst , Instrument , Theater, Gestalten , Zeichnen , Malen , Fotografie , Tanz

7. Stock: Beim siebten Stock treten wir auf die Dachterrasse heraus . Das warten die groen Sinnwerte : Glauben , Hoffen , Gottvertrauen , Religiosität , Verzeihung , Frömmigkeit . Da sind wir also am höchsten Punkt des Humanen . Bei diesen Werten schauen wir dorthin , wo der himmel die Erde berührt. in diesen Werten begegnen sich Zeit und Ewigkeit .

Wir sehen schon bei dieser Liftfahrt : Auf jeder Etage gibt es etwas zu holen , wartet etwas Wichtiges. Aber sehr entscheidend ist , daß der Lift nicht blockiert , daß wir uns nicht mit einer unteren Etage begnügen . Zum wahren Menschsein muß man schauen , bis zur Dachterrasse zu kommen . Und manchmal muß <sup>man</sup> sich entscheiden - für höher oder tiefer . A l l e s im Hochhaus der Werte kann man nicht haben .

Nun bleibt uns die Frage : Wie werden Werte im Menschen . Es genügt ja nicht , daß man das Wort von einem Wert hört und dazu Ja sagt . Der Wert muß ja ein Stück meiner Persönlichkeit werden .

Ich wähle jetzt ein ganz neutrales Beispiel :

Da sagt ein Mann : Sport ist eine gute Sache . Sport ist gesund . Die Jugend soll Sport betreiben , dann kommt sie nicht auf dumme Gedanken. Und die Politiker sollen für den Sport mehr tun . Es müssen Sportplätze her usw. Ist unser Mann wegen dieser Äußerungen schon ein Sportler? Nein . Was er zeigt , ist eine t h e o r e t i s c h e W e r t - e r k e n n t n i s . Das ist sicher positiv . Es hat schon einen Sinn , über reinen Wert , den man anpeilt , auch theoretisch nachzudenken , z. B. in diesem Falle , w a r u m sport gesund ist , oder was offen-

kundig kein Sport mehr ist und wie das mit Sport und Geschäft ist und so weiter. Über das alles kann man theoretisch nachdenken und reden - aber wir spüren schon, bei der theoretischen Werterkenntnis bleibt die Sache doch noch weitgehend beim W o r t . Vielmehr als ein paar G e d a n k e n hat unser Mann für den Sport noch nicht aufgewendet.

Nun aber sagt er sich : Wenn ich so nachdenke , lebe ich eigentlich nicht sehr gesund . Mein Cholesterinspiegel steigt , ich habe zu wenig Bewegung , meine Kondition ist schlecht , nach drei Kilometern hängt mir schon die Zunge heraus. Ich müßte etwas tun . I c h müßte hinsichtlich Sport etwas unternehmen . Vielleicht Joggen , Wandern , turnen oder Schwimmen . Ich stinke sonst so still vor mich hin - das ist kein Zustand . Damit ist unser guter Mann schon einen Schritt weiter . Er sieht , daß es i h n persönlich angeht. Das ist die Stufe des p r a k t i s c h e n W e r t s e h e n s . Aber so begrüßenswert diese Einsichten sind und so sehr ihm sein Arzt zustimmt - Sportler ist er deswegen noch keiner .

Und nun kommt er zu einem Freund auf -Besuch . Dieser ist ein Bergsteiger - und er zeigt seinem Besucher hinreißende Dias von der letzten Bergfahrt . Und so springt ein wenig von der Begeisterung über dieses Erleben auf unseren Besucher über . Er erwärmt sich für diese Seite des Lebens . Er fühlt , daß da ein Reichtum dahinter ist . Damit kommt er in die Phase des W e r t f ü h l e n s . Und hier müssen wir innehalten . Das ist ein ganz wichtiger Punkt für das Werterfassen und das Werterziehen : Es gibt keinen Wert o h n e E m o t i o n , o h n e G e f ü h l . Man kann ohne große Gefühlsbilanzen erstellen , Rechnungsabschlüsse machen , Wissen anhäufen . W e r t e aber verlangen Ergriffenheit . Darum sind gemütsarme Menschen wertarm . Und eine gemütsarme , nur technisierte , "coole" Gesellschaft ist eine gesellschaft mit Wertverlusten - da nützen alle gescheiterten diskussionen nichts . Darum ist für eine Erziehung zum Wert hin entscheidend , daß sie nicht nur eine Lernschule bietet , sondern Gemütsbildung . die forensische Psychologie , also die Psychologie im Gerichtswesen , hat formuliert : Der Gemütsarme ist der Gewissenlose . Er wird unfähig zu moralischen Werten . Es ist also sehr oberflächlich gedacht , wenn man so den Spruch hört : Hauptsache ist , daß sie was lernen . Wenn man kein anderes Programm hat - damit kann man auch gescheite Verbrecher erziehen . Die Terroristen , die heute die Welt erzittern lassen , sind alles andere als Dummköpfe . sie sind technisch , logistisch und psychologisch versiert . Bei der Bildungen von Wertvorstellungen muß also das herz mitspielen . darum , ist alles gesegnet , was Kinde rund junge Menschen g e m ü t h a f t bildet.

Aber zurück zu unserem Mann , der nun also in Bezug auf den Bergsport Feuer gefangen hat . Ist er jetzt schon ein Bergsteiger ? Nein , auch wenn er sich bei de r Betrachtung der schönen Dias vor Begeisterung auf die Schenkel haut - Bergsteiger ist er noch keiner.

Jetzt aber lädt ihn de r Freund zu einer Bergtour ein . Er geht mit - und es wird ein ganz großes Erlebnis . Anstrengend , aber runvergeßlich . ein Mondnachtsaufstieg auf einen Dreitausender - und dann der Sonnenaufgang . Obwohl er abends mit einem Muskelkater ins Bett sinkt , ist er glücklich . Er hat nun p r a k t i s c h e W e r t e r f a h r u n g . Jetzt hat er es selbst erlebt . Es hat etwas gekostet : Zeit , Mühe , Schweiß , Überwindung , Anstrengung , Müdigkeit - aber gerade deshalb ist da s Erlebnis so tief und beglückend geworden . Ist er jetzt schon ein Bergsteiger ? Er ist nahe dran , er hat am Wert geschnuppert - aber zum Bergsteiger braucht es noch einen Schritt mehr .

Der letzte Schritt zur Wertverankerung besteht nun darin ,daß unser Freund öfter, immer wieder in die Berge geht . Er kauft sich die Ausrüstung , er zahlt den Mitgleidsbeitrag beim Alpenverein. Vielleicht macht er einen Schulungskurs mit . Das Bergsteigen wird ein Stück seiner Persönlichkeit . Er läßt sich die Zeit , Mühe und Geld kosten . Er hat die wiederholte Werterfahrung . Jetzt ist der Wert in ihm verankert , eingeübt , eine nicht mehr wegzudenkende Seite seines Wesens und Lebens.

Ich habe diese Stunden schön hintereinander aufgezählt . Im Leben gehen sie natürlich ineinander: Theoretische Wertkenntnis, praktisches Wertsehen , Wertfühlen , Wertverfahren , Wiederholte Wert- erfahrung . Aber sie können jeden Wert bei diesen Stufen einsetzen . Auch den Wert der Hilfsbereitschaft , Auch den Wert der Religion , des Glaubens . Ein religiöser Mensch ist man nicht , weil man der Religion irgendwie positiv gegenübersteht . Da braucht es mehr als graue Theorie . Da muß etwas mit Dir geschehen , da muß dein Gemüt angesprochen sein , die Sehnsucht nach Geborgenheit und inneren Frieden , nach Halt im Leid , und dann muß man etwas tun . Man muß z. B. beten lernen . Aber man ist auch noch kein religiöser Mensch , wenn man hier und da einen religiösen Anfall hat . Da muß da seinüben dazukommen , das Wiederholte , das Selbstverständliche und Launenunabhängige . Wer könnte ein guter Erzieher sein , wenn er nur aktiv wird , weil er pädagogischen Eros spürt ? Wer kann ein guter Arzt sein , der nur eine Visite macht , wenn er einen menschenfreundlichen Anfall hat ? Wer könnte eine gute Hausfrau sein , wenn sie sagt , ich koche nur , wenn ich einen kulinarischen Anfall habe - sonst bedient euch gefälligst aus dem Kühlschrank ? Wertverwirklichung ist mühsam . Aber von ihr hängt ab , ob wir wahre Menschen sind .

Jetzt zum Schluß ein kleiner Vergleich zur Erinnerung an das Thema Wert. Ich vergleiche den Wert mit dem Hosknopf .

Der Mensch sagt : Hosen brauchen Knöpfe - theoretische Wertkenntnis . Er stellt weiters fest : Meine Hose braucht einen Knopf. Denn hinten ist nur mehr einer, und der hat die ganze Verantwortung . Der Mensch findet einen Knopf, einen passenden , schönen Knopf , einen Knopf , der ihm ein ganz neues Hosengefühl geben wird: Stufe des Wertfühlens . Und dann näht er ihn an . Mit einem Stich . Der Knopf sitzt . wird er aber halten ? Sicher nicht - aber es wäre die Wertverfahren , für den Augenblick . Dann aber macht er es so wie wir es bei der Mutter gelernt haben , viele Stiche , hinunter und herauf , durch alle vier Löcher Kreuz und quer und dann herumwickeln und noch einmal durch und einen Knopf machen - fertig , Jetzt sitzt er . Jetzt ist der Knopf ein tragender Wert . Die Stabilität der Hose ist gerettet . Um beim Bild zu bleiben : In einer wert- armen Gesellschaft fehlen die Knöpfe . Sie verliert darum moralisch die Hosen .

Und ich hoffe , daß diese Gedanken ein wenig klarmachen , daß alle , die Erzieher sind und sein wollen , sich darum bemühen müssen , daß sie wertefüllte Menschen sind . Denn nur solche können Werte weitergeben , theoretische . mit praktischer Beziehung zum Leben, mit Gefühl und Gemüt , mit Wert erfahrung und wiederholter Wert- erfahrung . Und solche Erzieher sind ein Segen für die Menschheit.